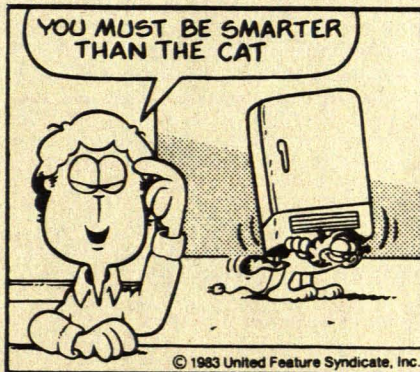


Aber auch hier ist noch eine Steigerung möglich ! Man kann Klausuren nämlich auch unorganisiert abhalten, was folgendermaßen aussieht: Am Anfang des Semesters läßt ein Assistent die lapidare Mitteilung fallen, daß es ab diesem Semester für seine Übung Klausuren gibt. Wie viele denn ? Das weiß er nicht genau, zwei oder vielleicht drei... Wann denn ? Das weiß er nun schon gar nicht, aber er wird uns das 14 Tage vorher mitteilen. (siehe dazu Seite 4)

### Einteilung ist alles

Wie soll ich mir denn bitte mein Semester einteilen, wenn erstens die Gefahr einer Überbelegung eines Termins (siehe auch oben) besteht, zweitens solche Meisterleistungen wie 7 (in Worten: sieben) Prüfungen einer Studienrichtung an einem Tag vollbracht werden, und drittens dann vielleicht noch jemand kommt und mir einen solchen Termin mit einer Klausur zupflastert ???



Was ich zur Sprache bringen möchte: Da wird nun eine groß angelegte Studienreform durchgeführt, deren Ziel es auch ist, die Studienzeit zu verkürzen und bei einigen Vorlesungen wird der zeitliche Aufwand für die Studenten immer mehr erhöht. Das mag im einzelnen gar nicht so kraß aussehen, aber in Summe gesehen ist dieser zeitliche Mehraufwand natürlich mit ein Grund für Studienverzögerungen. Vielleicht läßt sich ja auch der eine oder andere Zeitschlucker irgendwie weniger gefräßig machen...

(-fw-)

### Bibliotheken

## Student/inn/en bleiben ausgesperrt!

Die Bauarbeiten an den neuerrichteten Institutsbauten für Biochemie/Biotechnologie am Felix-Dahn-Platz und Mathematik/Geodäsie in der Steyregasse gehen nun in die Endphase. Mit der Fertigstellung ist, so hört man, im August dieses Jahres zu rechnen.

In beiden Bauten sollten der Planung nach Fachbereichsbibliotheken eingerichtet werden, um die wissenschaftlichen Zeitschriften und Bücher für Studierende, AssistentInnen und Professoren zentral nutzbar zu machen. Die Bibliotheken sind nun fertig - aber wie es scheint werden sie nicht ordnungsgemäß in Betrieb gehen können.

Wie so oft - es fehlt am nötigen Personal. Das Bundesministerium ist trotz massiver Interventionen aller Seiten derzeit nicht bereit, die zum Betrieb notwendigen Bibliotheksplanstellen zuzuweisen. Das heißt nun aber, daß die neuen Bibliotheken für die Studierenden und die

Öffentlichkeit zugesperrt bleiben werden, nur Professoren und Assistenten können die Bibliotheken mittels Schlüsselsystem benützen.

### Bücher hinter verschlossenen Türen

In einem persönlichen Gespräch hat die Hochschülerschaft Minister Busek auf diesen untragbaren Zustand hingewiesen: Es kann nicht Aufgabe eines Bundesministers für Wissenschaft und Technik sein, Studierende von der Nutzung wissenschaftlicher Literatur auszusperrten. Auch im Sinne einer möglichst praxisgerechten Ausbildung und dem Erlernen selbstständigen Arbeitens ist der Zugang zu Zeitschriften und Fachbüchern dringend erforderlich.

Minister Busek sagte im Gespräch zwar mündlich zu, im Laufe des nächsten Jahres die notwendigen Planstellen zuweisen zu wollen. Wieviel diese Zusage aber unter Berücksichtigung der nahenden Wahlen wert ist, bleibt abzuwarten.

(-tg-)

### Entschuldigung:

Im TU-Info 6/89 ("NaWi-Fakultät") bzw. in der 'NULL-Nummer' unserer Fakultätszeitung ("Basisgruppe Telematik") sind die beiden genannten Artikel ohne Namensnennung der Autorin erschienen. Beide Artikel wurden von **Astrid ANDRAE** verfaßt, wir möchten Ihr hier sehr herzlich danken, und entschuldigen uns bei Ihr für die unterlaufenen Layout-Mängel.